Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1864

31 (6.2.1864)

Visual Library

# Beilage zu Nr. 31 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 6. Februar 1864.

## Deutschland.

**Braunschweig,** 30. Jan. (D. Reichsztg.) Auf die von den städtischen Behörden an das Staatsministerium in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit gerichtete Adresse vom 10. Dez. v. J. ist folgende Antwort ertheilt worden:

Wir haben nicht verfehlt, von dem Inhalt der unterm 5. d. M. (Dez.) an uns gerichteten Erklärung in Betreff der schleswig-holsteinischen Angelegenheit Sr. Hoh. dem Herzog Vortrag zu machen, und eröffnen dem Stadtmagistrate, daß Se. Hoheit mit besonderer Genugthuung den darin niedergelegten Ausdruck des Dankes und Vertrauens entgegengenommen haben. Nicht weniger haben Höchstdieselben die Bereitwilligkeit der hiesigen Stadt an ihrem Theile zu Opfern jeglicher Art gern vernommen, welche die gedeihliche Lösung der in Rede stehenden hochwichtigen nationalen Angelegenheit erheischen könnte.

## Vermischte Nachrichten.

— Eine große Ratten'jagd hat in diesen Tagen in den Kloaken des rechten Seineufers in Paris stattgefunden. Die Ratten wurden, da sie der Frost in die Kloaken treibt, mit Benützung der gegenwärtigen Witterung systematisch aus den Nebenkloaken von dem 800 Mann starken Korps der Egoutiers in die Hauptkloake getrieben, welche bei der Brücke von Asnières endet. Diese war mit Versetzthüren abgeschlossen. Es wurde darauf die 40 Stück zählende Terriermeute in die Hauptkloake gelassen, deren Schmutzbett in Folge des Frostes gefroren ist. Der Kampf dauerte 45 Stunden; es blieben 4 Hunde und etwa 110,000 Ratten todt auf dem Platze, 15 Hunde sind schwer verwundet.

---

Karlsruhe, 4. Febr. VI. Vorlesung des Hrn. Dr. Christ. (Forts. u. Schl.) Man wird nun begreifen, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, um neben der Masse von Gesetzen, von welchen Deutschland fast erdrückt war, noch ein neues allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch zu schaffen. Man ging dabei so zu Werk, daß man das Brauchbare von den verschiedenen Zivilgesetzen zusammentrug und abermals die Schärfen und Spitzen abbrach, indem man so aus dem juristischen Recht eine Art von Volksrecht schuf. Diese großartige Operation ist vortrefflich gelungen, und man muß das neue deutsche Handelsgesetzbuch im großen Ganzen als ein wahres Meisterwerk betrachten. Daß bei dieser Verfahrungsweise aber auch Lücken entstehen mußten, welche besonders im 4. Buch (von den Handelsgeschäften) scharf hervortreten, liegt in der Natur der Dinge. Allein man hat schon die Initiative ergriffen, um diesem Uebelstand abzuhelfen. Man hat nämlich bereits die Ausarbeitung eines neuen Vertragsrechts in Angriff genommen, welches sich dem Handelsgesetzbuch voraussichtlich würdig anreihen wird. Diese Gesetzbücher werden sich gegenseitig ergänzen, und beide zusammen ein kompaktes Ganze bilden.

Auf einen sehr wichtigen Gegenstand will Redner jetzt noch aufmerksam machen. Unmittelbar nach der Revolution in den Jahren 1848 und 1849 waren die landwirthschaftl. Grundstücke noch sehr stark mit Hypotheken belastet. Es traten, wie es seit langer Zeit in dieser Weise nicht mehr der Fall war, mehrere fruchtbare Jahre hintereinander ein. Nach Erhebungen, welche allerdings nur im Einzelnen gemacht worden sind, haben die Abtragungen landw. Pfandurkunden Anfangs der fünfziger Jahre durchschnittlich 25 Proz. betragen. In den Jahren 1858 und 1859 sind diese Abtragungen in einzelnen Bezirken bis auf 80 Proz. gestiegen, was eine gewiß ganz außerordentliche Erscheinung ist.

Es entsteht nun die Frage, wohin sind diese massenhaften Kapitalien gewandert? Die Industrie konnte sie bei den zweifelhaften politischen Zuständen des letzten Dezenniums direkt nicht mehr aufnehmen. Sie sind nunmehr in Staats- und Industriepapieren angelegt worden. Von den großen Städten haben diese Werthpapiere ihren Weg in die kleinern Städte, von den kleinen Städten in die Landorte und die entferntesten Gegenden gefunden. Leute, welche noch vor etwa 10 Jahren von einem Staats- oder Industriepapier nichts wußten und nichts wissen wollten, legen jetzt ruhig ihre Gelder in diesen Papieren an. Wenn diese Art der Geldanlage bei den Massen der Bevölkerung Anfangs nur eine nothgedrungene war, so ist sie jetzt zur beliebtesten geworden. Man hat die Annehmlichkeit eines beweglichen Werthpapiers im Gegensatz zur starren Pfandurkunde, die Leichtigkeit, mit welcher man den verfallenen Zinscoupons überall als Zahlung geben kann, nach ihrem ganzen Werth schätzen lernen, mit einem Wort, man hat eingesehen, welch ein gewaltiger Unterschied besteht zwischen einem Zahlungsbefehl und dem Zinscoupons eines guten Staats- oder Industriepapieres.

Dieses Sachverhältniß ist nun für den Augenblick wohl schön, allein es birgt auch große, nicht zu unterschätzende Gefahren in sich. Das Pfandwesen liegt in Deutschland im Argen. Man kann die Pfandverhältnisse von einem Nachbarstaat zum andern kaum beurtheilen. Wenn z. B. ein Kaufmann in Faillit geräth, so kann der Gläubiger im Nachbarstaate den Werth seiner Forderung nicht einmal annähernd abschätzen, weil er nicht weiß, welche Pfandrechte, welche Vorzugsrechte in dem Nachbarstaate gelten, und weil er somit nicht weiß, in welche Klasse seine Forderung lozirt werden wird.

Ja über Letzteres sind die Juristen in den meisten Fällen in dem betreffenden Staate selbst strittig, und die Sache muß in der Regel erst durch Prozesse entschieden werden. Die Pfandurkunde ist selbst in dem eigenen Staate eine schwerfällige, starre, unbewegliche Sache, deren Behandlung mit vielen Umständen, Weitschweifigkeiten und für den Unkundigen noch obendrein mit großen Gefahren verknüpft ist.

Wenn nun, was der Himmel verhüten möge, was aber geschehen wird, denn es liegt in der Natur der Dinge, nach den sieben fetten Jahren wieder die sieben mageren Jahre kommen sollten, und die landwirthsch. Bevölkerung in Folge davon enorme Kapitalien benöthigt sein wird, so wird sie bei dem jetzigen Zustand der Dinge die größten Schwierigkeiten haben, dieselben zu erhalten. Ja, es steht zu befürchten, daß sie sie nicht erhalten wird, und daß die größten Kalamitäten daraus entstehen, wenn nicht Abhilfe geschieht. Es müßte daher jetzt schon Sache der deutschen Regierungen sein, diesem wichtigen Gegenstand ihre Aufmerksamkeit zu schenken, und mit aller Macht dahin zu wirken, daß das Pfandwesen in Deutschland regulirt, und daß der Pfandurkunde mehr Beweglichkeit gegeben wird.

Eine der wichtigsten Bestimmungen des vierten Buches des Handelsgesetzes enthalten die Art. 287 — 293 einschließlich, die Regulirung der Höhe der gesetzlichen Zinsen betreffend. Von jeher waren alle Regierungen bestrebt, den Zinsfuß auf ein gewisses Maß festzustellen. Es lag diesen Bestrebungen theils eine sittliche, theils eine sozialistische Betrachtung zu Grunde. „Schone den Armen, mißbrauche den Reichthum nicht," war schon der große Gedanke des Moses. Von den alten Griechen und Römern bis auf unsere Zeiten herab hat man von jeher in der Forderung hoher Zinsen ein Mittel zur Aufreizung des Proletariats gegen den Besitzstand, den Keim zum Umsturz, zu Revolutionen erblicken wollen. Wenn nun auch die gesetzliche Feststellung der Zinsen auf ein gewisses Maß vom Standpunkt der Sittlichkeit und der Zweckmäßigkeit aus sich rechtfertigen läßt, so ist dieses dagegen, vom rechtlichen Standpunkt aus, durchaus nicht der Fall. Geld ist Waare. Wenn man dem Besitzer von Tuch, Wein, Kaffee 2c. gestattet, von seiner Waare unter Umständen 40 bis 50 Proz. zu nehmen, mit welchem Recht kann man dem Besitzer von Geld vorschreiben: Du mußt deine Waare Geld um 4 oder 5 Proz. geben? Gewiß schlechterdings mit keinem Recht.

Bei den Geschäften, welche die Staaten selbst machen, hat auch die Feststellung eines gesetzlichen Zinsfußes längst aufgehört. Derselbe galt bisher nur noch im Privatverkehr. Auch für den Privatverkehr hat nun das neue Handelsgesetzbuch die bisherige Uebung durchbrochen. Es ist zwar im Handelsverkehr ein Zinsfuß von 6 Proz. für gewöhnlich festgestellt; allein der Art. 292 sagt: es können auch höhere Zinsen bedungen werden, soweit es durch die Landesgesetze zulässig ist. Auch kann Zins von Zins gerechnet werden (Art. 291), und die Zinsen können in ihrem Gesammtbetrag bei Handelsgeschäften selbst das Kapital übersteigen (Art. 293).

Nach Art. 217 (II. Buch, III. Titel 2. Abschnitt) des Handelsgesetzbuchs dürfen bei Aktiengesellschaften Zinsen von bestimmter Höhe für die Aktionäre nicht bedungen noch ausbezahlt werden 2c. Vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit aus hält Redner diese Bestimmung für gerechtfertigt, vom rechtlichen Standpunkt aus scheint ihm dieses nicht der Fall zu sein. Es gebietet übrigens die Klugheit, von Aktiengesellschaften, welche einen hohen festen Zins zum voraus versprechen, sich fern zu halten, denn ein solides Geschäft gibt und kann keinen hohen Zins geben. Auch läßt sich ein fester Zins im voraus in solider Weise gar nicht bestimmen, da das Zinserträgniß von der Umwandlung des Zinsfußes der Kapitalien überhaupt und von Ereignissen abhängt, welche eine Aktiengesellschaft nicht in der Hand hat, und zum voraus auch nicht übersehen kann.

**Ed. K.**

---

## Bitte um Unterstützung.

Ein herber Verlust hat eine hiesige Familie getroffen. Am Donnerstag den 21. d. M. ging der 44 Jahre alte Bürger und Holzmacher Konrad Werner, wie alltäglich, frühesten Morgens in den 1½ Stunden entfernten Wald, um durch Holzschlitten seiner armen Familie das dürftige Brod zu verdienen. Er verunglückte hiebei derart, daß er, vom Bergabhang mit geladenem Schlitten herabfahrend, auf dem Eis ausglitschte und an einen gewaltigen Klotz geschleudert ward. Unmächtig, sich zu erheben, mußte er von seinen Mitarbeitern auf dem Werkzeug seines Verdienstes nach Hause gebracht werden. Nicht zu beschreiben ist die Szene und das herzzerreißende Jammergeschrei der Gattin und Kinder, den Vater, der Morgens so freundlich und arbeitsfroh von ihnen wegging, so nach Hause gebracht sehen zu müssen. Vergebens war der Lieben Hoffnung und Gebet um Erhaltung des geliebten Vaters; die sorglichste ärztliche Hilfe vermochte ihn nicht zu retten; er starb in Folge heftiger Rückenmarksverletzung.

Das Unglück ist groß; eine ganz arme Familie, bestehend aus einer 44jährigen Wittwe und 5 Kindern, mit 1½, 3, 9, 11 und 14 Jahren, 4 Mädchen und 1 Knaben, deren noch keines sein Brod verdienen kann, ist ihrer einzigen Stütze beraubt. Das hälftige Häuschen und die wenigen Felderparzellen von je einigen Ruthen sind den Gläubigern verpfändet. Wird auch die Wittwe durch Taglohn und Bearbeiten der Güterstückchen den Ihrigen das Leben dürftig fristen, so vermag sie doch nicht die nöthigen Geldausgaben und Zinse zu bestreiten, und die Herberge für die Ihrigen zu retten.

Doch so groß der Unglücksfall für sie ist, so ist noch größer die Liebe edler Menschenfreunde. Möge darum der rettende Engel jene menschenfreundliche Liebe, die in unserm Land nie vergebens angerufen und nicht müde wird, und welche auch vor 4 Jahren 3 hiesigen Familien, deren Väter beim Straßenbau verunglückten, durch die reichlichsten Beiträge zu Herberge und Gütchen verholfen hat, auch hier tröstend erscheinen, die Thränen der unverschuldet unglücklichen Familie trocknen und deren Wunden heilen! Gewiß steigen die heißesten Dankgebete der Wittwe und Kleinen für die edlen Geber zum Vater der Liebe empor.

Ganz besondere Fürsprache möchten sein das Zeugniß, daß Werner ein unermüdet eifriger Arbeiter und häuslicher Mann war, seine Familie eine gänzlich unbescholtene, und darum aller Unterstützung würdige ist.

Die Liebesgaben bittet man an die Expedition dieses Blattes oder an die Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Forbach, Ende Januar. — Pfarrer Huggle. Bürgermeister Fritz.

---

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

---

## Der Bauernhauptmann.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 30.)

Die Spirzenbäuerin entsetzte sich ob solchen Reden; sie war überzeugt, daß ihr Mann weder Unrechtes verlange noch Andern anthun wolle; und was den Jörg anbelange, sagte sie dem Erlenbacher, so könne ihm weder er noch Jemand Anderes etwas Schlechtes nachsagen u. s. w. — Befand sich die Bäuerin aber nach solchen Reden wieder allein, so drängte sich ihr doch der fatale Gedanke auf, der Erlenbacher könne am Ende Recht haben. — Ihr Mann jedoch ließ sich von seiner weiblichen Hälfte in derlei Dingen Nichts einreden — davon hatte die Spirzenbäuerin Beweise — d'rum schwieg sie.

Bei der Justina verfingen die Einflüsterungen des Verlobten nur in so fern, als sich ihr Gemüth noch mehr von ihm abkehrte. Trotzdem schaute auch sie nicht ohne bängliche Ahnung in die Zukunft, und weder Liebe noch Hoffnung vermochten sie zu täuschen über die Klippen, an welchen ihr ferneres Lebensglück untergehen konnte. Aber einmal hineingezogen in den Wirbel, glich ihre Lage derjenigen eines Fährmanns, dessen Schifflein widrige Winde unaufhaltsam der gefährlichen Brandung zutreiben.

Aeußerlich zeigte sie sich unbefangen; heimlich aber vergoß sie manche Thräne, und wenn sie nach kummervoll durchwachten Mitternachtsstunden entschlummerte, so gaukelten ihr selbst die Träume noch Schreckbilder vor. So träumte ihr einmal, sie sei angeschmiedet an einen Felsen, wo sie ein, auf einer Geldkiste sitzender Drache, dessen Menschenantlitz einige Aehnlichkeit mit dem des Erlenbachers zeigte, zu verschlingen drohe. In großer Noth um sich blickend gewährte sie alsbald einen Reiter in glänzender Rüstung, ganz so wie man den Ritter St. Jörg abzubilden pflegt, der mit gezücktem Schwert zu ihrer Befreiung daher sprengte. Ehe dieser die That vollbringen konnte, stiegen jedoch andere feindselige Gewalten aus der Unterwelt empor, die als Bundesgenossen des Lindwurms den Ritter bekämpften, fesselten und dem Moloch opferten. — Ehe der Drache aber sein jungfräuliches Opfer erfassen konnte, senkten sich lichte Wolken aus dem Himmelsraum, die Schuldlose aufzunehmen.

Dieses Traumgesicht hatte die sonst nicht abergläubige Justina dermaßen erschreckt, daß sie sich vornahm, bei nächster Gelegenheit dem Knecht eine Warnung zugehen zu lassen. Sie that es, als eben der Jörg, Sonntag Abends, von einer Versammlung im Stüble zurückkehrend, sich auf sein Kämmerlein begeben wollte.

Sie fragte ihn, ob er an Träume glaube? Und als er lachend verneinte, sagte sie: „Aber an gute Engel?"

„Gewiß!" entgegnete der Jörg und ergriff ihre Hand. „An gute Engel in Menschengestalt!" — Hierauf sagte sie, sie habe eine Bitte an ihn, die er aber nicht abschlagen dürfe.

„Und wenn es mein Leben kosten sollte — und meine Seligkeit dazu."

„Das ist sündhaft gesprochen," meinte die Meisterstochter. — „Aber hör' — ich bitt' Dich — verlaß unser Haus, flieh in ein fremdes Land. Bring mir dieses Opfer!"

„Ist das Euer Ernst? — Was? — Soll ich zum Verräther werden, zum Feigling, der treulos die Fahne im Stich läßt, der er zugeschworen."

„Auf eurm Anschlag," sprach sie ernst, „ruht der Segen Gottes nicht — Ihr werdet Euch und Alle ins Verderben stürzen. Glaub' mir — entschlag Dich der Sach — Fliehe. Ich darf Dir nichts mehr sagen." —

„Ha," keuchte erstaunt und unwillig der Jörg, „ist das die Sprach' der Tochter meines Meisters? — Unmöglich, bei Gott! — Nein, das hat Euch ein Anderer eingegeben, Justina, ein Mensch, dessen Gesinnung mir nur zu gut bekannt ist. — Nun ja — ich geh! — Noch heut bei Sturm und Wetter verlaß ich den Hof. — Das verhüte Gott, daß ich Jemand im Weg und ein Stein des Anstoßes sein soll. — Aber auch Das soll man mir nicht nachsagen können, daß ich untreu und meineidig geworden sei an der gemeinen Sach'. Eher will ich im tiefsten Thurm mein Leben enden oder mein Blut unter der Hand des Henkers verspritzen! — Das Leben hat jetzt, nachdem Du mich gehen heißest, ohnehin keinen Hellers Werth mehr für mich, und mit Freuden geb ich's hin für das unterdrückte Recht und die heilige Freiheit!" — Und mit diesen Worten wollte er rasch seiner Kammer zuschreiten, entschlossen, noch in der gleichen Stunde den Bündel zu schnüren. — Die Justina hielt ihn zurück.

„Jörg!" flehte sie ihn an, „so hör' doch, thu mir nicht so grausam Unrecht. — Du weißt nicht, wie mir's ist, und was ich schon Deinethalb gelitten hab'."

„Justina" flüsterte der Knecht, ihre beiden Hände ergreifend und fest an die stürmisch bewegte Brust drückend; „ich weiß, Dein Herz denkt anders. Du wollt'st mich nicht verstoßen aus dem Haus, das mir eine Heimath geworden ist, wo ich zum ersten Mal im Leben Menschen gefunden hab', die mich die Welt in schönerem, besseren Licht anschauen lehrten. Ja, hier, unter diesem Dach, bin ich — ich darf's wohl sagen — ein anderer, ein besserer Mensch geworden. Stoßt mich nicht wieder zurück in die alte Wildniß. — Habt Geduld. Vertraut auf die ewige Gerechtigkeit Gottes; vielleicht kommt ein Tag, an dem alle Note und Wirrsal wie zergängliche Nebel hinter uns liegen. — Dann erst hab' ich ein Recht, zu reden. — Justina, herziges Kind, wirst Du auch dann mich fortgehen heißen? — Rede, sag' — Du guter Engel, Du!"

Mit leidenschaftlicher Heftigkeit hatte er das überraschte Mädchen an sich gerissen — als es plötzlich am Fensterlein, welches auf die Laube hinaus in den Garten ging, klopfte und eine halblaute Stimme den Namen Jörg rief — der Justina entfuhr ein Schrei — sie glaubte sich belauscht und verrathen. Und wirklich lugte ein Gesicht forschend durch die Scheiben, verschwand aber sogleich, als der Jörg an's Fenster eilte. — Er sah nur noch eine weibliche Gestalt am Gartenhag hinschlüpfen und im verlöschenden Schimmer des Abends unter den im Sturme sausenden Tannen sich verlieren.

„Bist Du da oben, Justina?" ließ sich im nämlichen Augenblick die Stimme der Mutter unten an der Stiege vernehmen. — Sie kommandirte zum Nachtkochen, denn mit dem Vater war so eben noch ein Gast gekommen, der Doktor juris aus Freiburg. — Bald nachher wurde auch der Jörg hinunter zitirt. Weil aber selbigen Abend ein paar gardende fremde Handwerksgesellen in der Stube beherbergt wurden, so zogen sich die Männer in die Stubenkammer zurück, wo sie ein Langes und Breites verhandelten, bis die Bäuerin zum Essen rief.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Oberamt Emmendingen.** **Gemeinde Vörstetten.**

# Oeffentliche Mahnung

## zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.e.167. Vörstetten. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen Anderes bemerkt ist.

Diejenigen Gläubiger und Schuldner, bei denen der Wohnort nicht angegeben ist, sind von hier.

Vörstetten, den 11. November 1863.

Das Pfandgericht.
Eberlin, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Waibel.

### 1. Pfandbuch Band 1.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 14. März 1731 | 20 | Nikol. Böchlein, Spengler | Johannes Trautmann von Theningen | 48 | |
| 26. März 1733 | 36 | Hans Schnaidt | Anna Barbara Ries Pflegschaft | 60 | |
| = | 37 | Jakob Engler | dto. | 21 | |
| 27. März = | 38 | Georg Meyer | Adam Schurhammer, Hirschwirth in Glotterthal | 40 | |
| 8. April = | 39 | Andreas Kätter | Christian Springauf, Pfarrer | 200 | |
| 22. Jan. 1734 | 47 | Hans Leimenstoll | Jakob Weil von Emmendingen | 202 | |
| = | 48 | dto. | Nathan Moses in Eichstetten | 600 | |
| 23. Jan. = | 50 | Jakob Engler | Jakob Weil von Emmendingen | 146 | 35 |
| 25. März = | = | Friedrich Leimenstoll | Hans Scherberger Pflegschaft | 10 | |
| = | 51 | dto. | Anna M. Scherberger Pflegschaft | 10 | |
| 31. März 1735 | 64 | Jakob Engler | Christian Rob von Hochburg | 200 | |
| 17. Febr. 1736 | 74 | Hans Georg Leimenstoll | Mich. Müller auf Hochburg | 200 | |
| 25. Febr. = | 76 | Joh. Schweigler | Christian Rob auf Hochburg | 65 | |
| 17. April = | 80 | Hans Heinrich Leimenstoll vom Weiler Hof | Pfarrer ? hier | 150 | |
| 10. Jan. 1737 | 87 | Jakob Engler Ehel. | Christian Rupp von Hochburg | 657 | 20 |
| 24. Mai = | 91 | Hans Leimenstoll | David Runtzburger von Altbreisach | 700 | |
| 2. Jan. 1738 | 106 | dto. | Jakob Weil in Emmendingen | 312 | |
| 22. März = | 113 | Martin Leimenstoll | N. Zimmermann Ehefrau, geborne Haubert, in Emmendingen | 100 | |
| 29. April = | 118 | Hans Leimenstoll | Jakob Weil von Emmendingen | 60 | |
| 30. April = | 120 | Andreas Groß | Christian Springauf, Pfarrer | 90 | |
| 16. Okt. = | 125 | Heinrich Leimenstoll | dto. | 200 | |
| = | = | Hans Georg Leimenstoll, jg. | dto. | 50 | |
| 6. Jan. 1739 | 126 | Jakob Engler | Joh. Bapt. Nier, Kaufmann in Altbreisach | 250 | |
| 11. Mai = | 134 | Hans Eberlin | Christian Springauf, Pfarrer | 250 | |

### 2. Pfandbuch Band 2.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4. Febr. 1740 | 10 | Georg Friedrich Frey, Hafner | Christian Springauf, Pfarrer | 60 | |
| 3. März = | 12 | Hans Georg Bininger von Schupfholz | Jakob Kapp in Glotterthal | 75 | |
| 24. Sept. = | 16 | Adam Leimenstoll von da | Hans Georg Schillinger von Nieder-Emmendingen | 40 | |
| 3. Dez. = | 20 | Hans Georg Leimenstoll, Martin S. | Jakob Gruber von Meißberg, Landvogtei Faschberg, Kanton Basel | 100 | |
| 9. Febr. 1741 | 25 | dto. | General v. Roth zu Altbreisach | 60 | 36 |
| 16. Febr. = | 27 | Joh. Schweigler | Nathan Moses von Eichstetten | 66 | |
| = | 28 | Philipp Jakob Elikofer, Weber | Mathias Schirrmann von Wasser | 56 | 7 |
| = | = | Joh. Schweigler | dto. | 28 | |
| = | = | Georg Hilbiber | dto. | 45 | |
| 1. März = | 31 | Hans Mich. Teutsch | General v. Roth in Altbreisach | 75 | 7 |
| 4. März = | = | dto. | Josef Mark von St. Peter | 80 | |
| 4. Sept. = | 34 | Jakob Schatz | Christian Springauf, Pfarrer | 120 | |
| 21. Nov. = | 36 | Georg Friedr. Frey, Hafner | Katharina Frey, ledig | 50 | |
| 22. Dez. = | 37 | Jakob Engler | Jakob Greilshammer von Altbreisach | 50 | |
| 15. Aug. 1742 | 41 | Joh. Lösch | Frau Pfarrer Wilhelmine Springauf | 90 | |
| = | = | Joh. Schnaidt | dto. | 173 | 10 |
| = | = | Joh. Grotz | dto. | 100 | |
| = | = | Josef Leimenstoll | dto. | 150 | |
| = | = | Andreas Schillinger | dto. | 50 | |
| = | 42 | Josef Nagel | dto. | 46 | 9 |
| = | = | Hans Georg Gysin | dto. | 101 | |
| = | = | Hans Georg Leimenstoll | dto. | 123 | |
| = | = | Georg Leimenstoll, Mart. S. | dto. | 83 | 7 |
| = | = | Jakob Stahl | dto. | 100 | |
| = | = | Mathias Bininger | dto. | 176 | 3 |
| = | 43 | Mathias Leimenstoll | dto. | 76 | 3 |
| = | = | Adam Biningers Wwe. | dto. | 87 | |
| = | = | Hans Reuthen Wwe. | dto. | 32 | |
| = | = | Georg Leimenstoll, Mart. S. | dto. Kaufschilling | 83 | 7 |
| = | = | Hans Schnaidt | dto. | 173 | 10 |
| = | = | Mathias Bininger und Mathias Leimenstoll | dto. | 152 | 7 |
| = | 44 | Josef Leimenstoll | dto. | 150 | |
| = | = | Hans Georg Leimenstoll, jg. | dto. | 73 | |
| = | = | Hans Georg Gysin | dto. | 101 | |
| = | = | Adam Bininger Wwe. | dto. | 87 | |
| = | = | Josef Nagel | dto. | 46 | 9 |
| = | = | Hans Reuthen Wwe. | dto. | 32 | |
| = | = | Hans Georg Mörder | dto. | 52 | 7 |
| = | = | Andreas Schillinger, ledig | dto. | 50 | |
| 16. Aug. = | 45 | Mathias Leimenstoll | Jakob Gruber von Meißberg, Kant. Basel | 100 | |
| 14. Jan. 1743 | 47 | Christian Groblin | Pfarrer Christian Springauf Wwe. und Erben | 50 | |
| 30. Jan. = | 48 | 1) Georg Ries Ehefrau, Katharina Bertsch, 2) Josef Danzeisen Ehefrau, Sophie Bertsch, und 3) Emanuel Bertsch | Frau Kirchenrath Malschin, geborne Springauf, in Karlsruhe | 200 | |
| 4. April = | 52 | Georg Hilbiber Wwe. | Daniel Baumann | 58 | |
| 18. April = | = | Friedrich Leimenstoll | Hans Heinrich Leimenstoll Erben | 60 | |
| 17. Juni = | 53 | Hans Georg Wolf, Müller von Haslach | Balthasar Schmidt, Apotheker in Freiburg | 400 | |
| 29. Juni = | = | Emanuel Bertsch, ledig | Frau Pfarrer Mahler, Kath. Regina Ott, in Bötzingen | 440 | |
| = | 54 | Josef Danzeisen | dto. | 200 | |
| 20. Mai 1744 | 63 | Georg Leimenstoll, Mart. S. | Hans Heinrich Leimenstoll Kinder | 70 | |
| = | = | Jakob Kleb | dto. | 60 | |
| = | 64 | Georg Friedrich Frey | dto. | 34 | |
| = | = | Andreas Frey | dto. | 60 | |
| = | = | Hans Georg Frey | dto. | 100 | |
| 12. Jan. 1745 | 67 | Joh. Schnaidt | dto. | 100 | |
| 7. April = | 69 | Hans Leimenstoll, Mart. S. | Milhelm Leimenstoll | 160 | |
| 19. Mai = | 71 | Kaspar Trüb von Schupfholz | Jakob Schwachhauser Wwe. Pflegschaft in Emmendingen | 100 | |
| 13. Jan. 1746 | 78 | Hans Eberlin | Hans Heinrich Leimenstoll Kinder | 100 | |
| 23. Aug. = | 86 | Joh. Grotz | Nikolaus Christian Sander, Pfarrer in Emmendingen | 200 | |
| = | 87 | Simon Leimenstoll | dto. | 100 | |
| 25. Aug. = | = | Konrad Mayer Eheleute von Königschaffhausen | Stabhalter Michael Fackler in Glotterthal | 90 | |
| 12. Okt. = | 90 | Joh. Hammerschmidt von Schupfholz | Christina Eccardt in Emmendingen | 150 | |
| 27. Nov. = | 107 | Mathias Scheuermann von Wasser und Hans Schnaidt | Limberger, Förster in Theningen | 100 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. Jan. 1748 | 109 | Joh. Schnaidt | Hofrath und Landschreiber Friedrich August Menzer in Emmendingen | 100 | |
| 12. Jan. = | = | Hans Georg Bininger, jung, von Schupfholz | dto. | 100 | |
| 29. April = | 117 | Josef Bininger | Frau Pfarrer Springauf | 100 | |
| 20. Juli = | 121 | Georg Biningers Wwe., geb. Janni, von Schupfholz | Hofrath und Landschreiber Friedrich August Menzer in Emmendingen | 100 | |
| = | 122 | Jakob Lips Eheleute von Schupfholz | Andreas Biningers hinterlassene Waisen | 90 | |
| 20. Mai 1749 | 128 | Josef Eberlin | Kanzlist Brodhag in Emmendingen | 50 | |
| 8. Juni = | 129 | Hans Eberlin | Mich. Kapp in Glotterthal | 50 | |
| 30. Okt. = | 135 | Mathias Leimenstoll | Wilhelm Zimmermann in Emmendingen | 100 | |
| 4. Nov. = | 137 | Leopold Stahl | Joh. Heinr. Otter, Handelsmann in Emmendingen | 100 | |
| 2. Dez. = | 144 | Hans Stahl | Wilh. Nagel, Gärtner in Emmendingen | 100 | |
| 12. Dez. = | = | Hans Eberlin | Handelsmann Schletzer in Emmendingen | 200 | |
| 20. Dez. = | 145 | Joh. Lösch | Wilhelm Zimmermann von Emmendingen | 100 | |
| 2. Jan. 1750 | = | Mathias Leimenstoll | Maria Magdalena Ottin, Ehefrau des Handelsmann Otten in Emmendingen | 100 | |
| 13. Febr. = | 146 | Bernhard Pfeifer | Salomea Stephan von Maleck | 50 | |
| 2. April = | 147 | Martin Kipfer | Wilh. Nagel, Gärtner in Emmendingen | 30 | |
| 12. Mai = | 149 | Jakob Haas, ledig | Bürgermeister und Handelsmann Melchior Otten von Emmendingen hinterlassene Tochter Kinder | 100 | |
| 11. Febr. 1751 | 152 | Leopold Stahl | Friedr. Wilhelm Nagel, Gärtner in Emmendingen | 150 | |
| 12. Febr. = | 154 | Georg Groß von Schupfholz | Isak Dukas Kinder in Niederemmendingen | 70 | |
| 2. März = | 155 | Christian Eberlin | dto. | 40 | |
| 26. Juli = | 157 | Georg Groß | Friedrich August Menzer, Hofrath und Landschreiber zu Emmendingen | 100 | |
| 28. Aug. = | 161 | Hans Ulrich Hoyers Wittwe von ? | Mathias Leimenstoll | 40 | |
| 31. Aug. = | 162 | Hans Stahl | dto. | 60 | |
| 1. Sept. = | = | Mathias Leimenstoll | Joh. Wilh. Maler, Pfarrer | 100 | |
| 11. Dez. = | 164 | Georg Groß | Forstverwalter Zimmer von Emmendingen | 200 | |
| 6. Aug. 1752 | 171 | Löwenwirth Hans Georg Ganter Wittwe, Maria, geb. Hettich, von Buchholz | Christian Leydweiller, Meier zu Schupfholz | 200 | |
| 24. Jan. 1753 | 174 | Gemeinde | Joh. Wilh. Maler, Pfarrer | 500 | |

### 3. Pfandbuch Band 3.

| Des Eintrags Datum. | Seite | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 13. März 1755 | 46 | Mart. Krotz Ehel. | Burgvogt Böck Wittwe in Emmendingen | 100 | |
| 6. Juni = | 54 | Barbara Schuhmann, geborne Gasfert | Hans Heinr. Leimenstoll | 30 | |
| 28. Jan. 1756 | 66 | Georg Bechert Ehel. | Burgvogt Böck Wittwe in Emmendingen | 100 | |
| 25. Febr. = | 74 | Hans Groß | Johann Wilhelm Friedrich Maler, Pfarrer hier | 100 | |
| 17. April = | 88 | Hans Martin Meyer Wwe., Elisabetha Köbler | dto. | 100 | |
| 16. Nov. = | 105 | Martin Leimenstoll Ehel. | Hofrath Menzers Erben zu Emmendingen | 50 | |
| 19. Nov. = | 106 | Hans Lösch | dto. | 100 | |
| 20. Nov. = | 107 | Hans Reuth Ehel. | dto. | 50 | |
| 23. Nov. = | 108 | Christian Eberlin Ehel. | dto. | 50 | |
| 18. Dez. = | | Jakob Becher Ehel. | Georg Friedrich Frey Erben | 50 | |

### 4. Pfandbuch Band 4.

| Des Eintrags Datum. | Seite | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 8. März 1758 | 172 | Hans Jakob Stahl | Johann Wilhelm Friedrich Maler, Pfarrer hier | 100 | |
| 25. Juli 1759 | 186 | Mathias Leimenstoll Ehel. | Jakob Rul, Meier vom Steckenhof | 100 | |
| 26. Jan. 1763 | 204 | Georg Stäublin Ehel. | Christian Stäublin, verschollen. Kaution | 220 | |
| 28. Okt. = | 219 | Friedrich Bürkin Ehel. | Friedrich Ernst Bürklin, Pfarrer hier | 50 | |
| 2. Febr. 1764 | = | Jakob Riedlinger Ehel. | Kaufmann Otten in Emmendingen | 200 | |

### 5. Pfandbuch Band 5.

| Des Eintrags Datum. | Seite | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 12. März 1766 | 5 | Andreas Frey Ehel. | P. P. Leglers Erben in Emmendingen | 50 | |
| 15. Jan. 1768 | 12 | Magdal. Groß von Schupfholz | Hans Martin Ziller von Bötzingen, verschollen. Kaution | 73 | 38 |
| 18. April = | 15 | Gemeinde | Hofrath und Landschreiber Wild in Emmendingen | 700 | |
| 29. Mai = | 19 | Mart. Krotz Ehel. | Hochbergische Fischschreiberei zu Ober-Nimburg | 200 | |
| 27. April 1769 | 27 | Hans Stahl Ehel. | dto. | 50 | |
| 11. Nov. = | 28 | Andreas Leimenstoll | Bürgermeister Zimmermann in Emmendingen | 100 | |
| 10. März 1770 | 30 | Blasius Schweizer, Müller, Eheleute von Unterreuthe | ? in Freiburg | 300 | |
| 15. Febr. 1771 | 31 | Jakob Leimenstoll Ehel. von Schupfholz | Wilhelm Leopold Sonntag in Emmendingen | 100 | |
| 25. Jan. 1773 | 37 | Georg Mayer Ehel. | Georg Wilhelm Schmidt, Pfarrer hier | 300 | |
| 11. Mai 1774 | 43 | Hans Georg Kern | Joachim Tramplez, Pfarrer in Prechthal | 100 | |
| 1. Jan. 1776 | 51 | Martin Lösch, Schreiner, Ehel. von Schupfholz | Christian Leydweiler, Meier zu Schupfholz | 225 | |
| 21. Juni 1777 | 58 | Jakob Grob, Zimmermann Ehel. | Georg Wilhelm Schmidt, Pfarrer hier | 100 | |
| 17. Juni 1778 | 66 | dto. | Christian Leydweiler, Meier zu Schupfholz | 300 | |
| 24. April 1781 | 78 | Joh. Trüb von Schupfholz | Georg Friedrich Brief, Hofküfer in Emmendingen | 100 | |
| 18. Mai = | 79 | Andreas Stahl | Pfarrer Rebstock in Denzlingen | 300 | |
| 13. Aug. = | = | Josef Danzeis | dto. | 200 | |
| 17. Sept. = | 80 | Hans Leimenstoll, Andr. S. | dto. | 100 | |
| 9. März 1782 | 84 | Josef Weber Ehel. | Jakob Friedrich Maler, Pfarrer zu Haslach | 300 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 26. April 1782 | 86 | Hans Bininger von Schupfholz | Kirchenrath Maler in Müllheim | 350 | |
| 3. Febr. 1783 | 93 | Josef Danzeis Ehel. | Oberforstmeister v. Teufel auf dem Steckenhof | 200 | |
| 28. Jan. 1784 | 100 | Mathias Eighofer Ehel. | Burgvogt Reich in Emmendingen | 100 | |
| 30. Okt. = | 105 | Georg Frey, Andr. S., Ehel. | Fürstl. Fischschreiberei Hochberg zu Obernimburg | 200 | |
| 11. Nov. = | 107 | Jakob Eberlin Ehel. | Gottlieb Ries'sche Pflegschaft zu Emmendingen | 50 | |
| 2. Febr. 1785 | 112 | Christian Blum Ehel. | Schuhmacherzunft in Emmendingen, später Pfarrer Eisenlohr in Nimburg | 50 | |
| 14. Mai = | 114 | Andreas Leimenstoll | Pfarrer Dietz hier | 30 | |
| 5. Dez. 1786 | 121 | Josef Leimenstoll, Schuhmacher, Eheleute | Frau Pfarrer Elisabetha Heinrike Fleig, geborne Ott, in Emmendingen | 100 | |
| 11. Sept. 1787 | 125 | dto. | Apotheker-Provisor Lambertz allda | 200 | |
| 11. Febr. 1788 | 128 | Hans Georg Kapler Ehel. | dto. | 200 | |
| 4. März = | 129 | Jakob Frey, Weber, Ehel. | Michael Frey von Eichstetten, verschollen. Kaution | 100 | |
| 7. April = | = | Martin Leimenstoll, Leonh. S., Eheleute von Schupfholz | Apotheker-Provisor Lambertz in Emmendingen | 300 | |
| 26. Febr. 1789 | 134 | Jakob Grob, Zimmermann, Ehel., später Christina Grob | dto. | 150 | |
| 13. März = | = | Martin Leimenstoll, Leonh. S., Eheleute von Schupfholz | dto. | 200 | |
| 15. März 1790 | 140 | Andreas Schuhmann, Schneider | Martin Hummel zu St. Peter | 100 | |
| 13. Jan. 1791 | 142 | Georg Schillinger, Schreiner | Theresia Bühler von Freiburg | 100 | |
| 1. Febr. = | 144 | Christian Eberlin Ehel. | Freiherrlich von Brandenstein'sches Reichsrittergut zu Orschweier | 300 | |
| 22. Febr. = | 147 | Mart. Leimenstoll, Leonh. S., Eheleute von Schupfholz | Jakob Friedrich Maler, Pfarrer in Haslach | 100 | |
| 31. März = | 151 | Martin Schweigler Ehel. | Josef Albrecht, Professor in Freiburg | 100 | |
| 6. Juni = | 154 | Andreas Groß von Schupfholz | dto. | 300 | |
| 16. Jan. 1792 | 156 | Georg Schweigler, später Schmied Leimenstoll | Privatkasse hier | 50 | |
| 2. Febr. = | 158 | Josef Leimenstoll, Josef Sohn, Eheleute | dto. | 100 | |
| 10. März = | = | Hans Georg Leimenstoll, Leonh. S., Eheleute | dto. | 40 | |
| 6. Dez. 1793 | 161 | Hans Georg Eberlin | Johann Martin Eberlin, verschollen. Kaution | 108 | |
| 8. Sept. 1798 | 162 | Andreas Frey | Einnehmer Reinacher in Emmendingen | 200 | |
| 1. Dez. 1801 | 166 | Hans Georg Kromer | Theilungskommissär Dietz in Wolfenweiler | 300 | |
| 6. April 1802 | 168 | Josef Danzeis Ehel. | Pfarrer Dietz hier | 200 | |
| 8. Nov. 1805 | 173 | Georg Frey, And. S., Ehel. | Pfarrer Eisenlohr in Serau | 300 | |
| = | = | Hans Trüb von Schupfholz | dto. | 200 | |
| 15. Febr. = | 176 | Christian Lösch von da | Christian Leydweiler auf dem Maurracher Hof | 378 | |

## 6. Pfandbuch Band 6.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4. Juni 1804 | 1 | Christian Lösch Ehel. von Schupfholz | Christina Iselin von Schupfholz | 400 | |
| 1. Dez. = | 2 | Martin Schweigler | Maria Faller von Eschbach | | |
| 11. Febr. 1805 | 3 | Andreas Frey Ehel. | Pfarrer Eisenlohr in Serau | 100 | |
| 30. Jan. 1806 | 12 | Andreas Frey | Geistl. Verwaltung, später Josef Reichenbach in Glotterthal | 300 | |
| 13. März = | 13 | Georg Schweigler | Luise Fischer in Emmendingen | 200 | |
| = | = | Georg Schweigler, später Hans Georg Bininger, jg. | Josef Rombach von Eschbach | 150 | |
| 3. Juni = | 15 | Martin Schweigler | Rath Wild von Müllheim | | |
| 10. Dez. = | 17 | Georg Eberlin, Georg S. | Pfarrer Eisenlohr in Serau | 100 | |
| 1. April 1808 | 27 | Andreas Leimenstoll, Kromers T.M., Eheleute | Landkommissär Winter in Emmendingen | 150 | |
| 12. April = | 29 | Josef Groß Ehel. | N. Meyer von Wasenweiler | 300 | |
| 16. Jan. 1809 | 37 | Georg Scherer von Schupfholz | Marx Winterhalter auf dem Labar-Hof | 350 | |
| 4. Febr. = | 40 | Johann Georg Stahl, jung, Eheleute | Pfarrer Eisenlohr in Serau | 150 | |
| 27. Febr. = | 41 | Joh. Georg Lösch, Schneider von Schupfholz | Joseph Müller, Adlerwirth von Holzhausen | 300 | |
| 24. April = | 43 | Joh. Georg Leimenstoll von Gundelfingen | Rosalie Lindenmayer von Freiburg, später Josef Laile von Wittentheil | 100 | |
| 4. Mai = | 44 | Joh. Jakob Bininger Ehel. | Anna Maria Spitler in Emmendingen | 200 | |
| 1. Nov. = | 46 | Mathias Mörder, ledig | Christian Schumm, Küfer in Emmendingen, später Domänenverwalter Strib in Lahr | 100 | |
| 14. März 1810 | 54 | Joh. Jakob Stahl | Bierbrauer Johannes Gramm in Freiburg | 400 | |
| 15. Juni = | = | Joh. Georg Stahl Eheleute, später Martin Mayer | Christian Heinrich Reinbold, Adlerwirth in Emmendingen | 1300 | |
| 25. Okt. = | 60 | Jakob Stahl | Michel Schmidt in Glotterthal | 400 | |
| 3. Dez. = | 62 | Andreas Leimenstoll, Kromers T.M., Eheleute | Landkommissär Winter in Emmendingen | 500 | |
| 3. Jan. 1811 | 64 | Jakob Mayer | Baptist Ruh'sche Kinder in Kirchzarten | 150 | |
| 17. Febr. = | 66 | Andreas Groß, Adlerwirth, Ehel. | Karl Ludwig Wagner, Theilungskommissär in Freiburg | 600 | |
| 18. Febr. = | 67 | dto. | Phil. Heinr. Barbo, Buchhalter in Freiburg | 600 | |
| 13. Mai = | 73 | Martin Montfort | Pfarrer Dietz hier | 500 | |
| 16. Juni = | 75 | Joh. Georg Söhnlin, Schullehrer | Anna Ganter in Glotterthal | 50 | |
| 3. Juli = | 78 | Georg Groß Ehel. | Pfarrer Dietz hier | 300 | |
| 18. Nov. = | 79 | Joh. Groß | Frau Kornmesser Wolf in Emmendingen | 120 | |
| 28. März 1812 | 84 | Georg Grob Ehefrau, Magdalena Hertstein, von Schupfholz | Martin Hertstein, verschollen. Kaution | 100 | |
| = | = | Jakob Hertstein | dto. | 86 | 52 |
| = | = | Friedrich Hertstein | dto. | 86 | 52 |
| = | 85 | Andreas Stahl Ehefrau, Elisabetha, Hertstein | dto. | 86 | 52 |
| = | = | Jakob Meier Ehefrau, Katharina Hertstein | dto. | 86 | 52 |
| 19. Mai = | 88 | Joh. Georg Giesin, Oelmüller | Christine Kapp in Glotterthal | 200 | |
| 6. Juni = | 89 | Joh. Georg Giesin, Oelmüller, Eheleute | Pfarrer Krause in Haslach | 200 | |
| 14. Jan. 1813 | 96 | Christian Hilbiber | Pfarrer Eisenlohr hier | 100 | |
| 12. Febr. = | 99 | Christian Leimenstoll, Mart. S. | Pfarrer Dietz Wtb. in Neufreistett | 160 | |
| 16. Febr. = | 104 | Josef Leimenstoll, Mart. S., von Schupfholz | Gr. Oberverwaltung in Freiburg, später Pfarrer Kolb in St. Peter | 150 | |
| 19. April 1814 | 115 | Christian Grob Wwe., Eva Leimenstoll, von Denzlingen | Alois Schlichtel, Kübler in Freiburg | 200 | |
| 18. Juli = | 120 | Gemeinde | Johannes Hoch in Glotterthal | 3000 | |
| 25. Juli = | 121 | Andreas Leimenstoll, Kromers T. M. | Christian Leimenstollsche Pflegschaft in Schupfholz | 77 | |
| 3. Aug. = | 122 | Martin Büßinger Ehel. | Karoline Dietz Pflegschaft hier | 320 | |
| = | = | Christian Hilbiber | dto. | 110 | |
| = | 124 | Joh. Bertsch, Schwanenwirth | dto. | 100 | |
| 4. Aug. = | = | Joh. Georg Schweigler von Schupfholz | dto. | 100 | |
| 29. Aug. = | 126 | Gemeinde | Bucheggersche Kinder in St. Peter | 200 | |
| 9. Sept. = | 129 | Joh. Georg Leimenstoll, Mart. S. | Pfarrer Dietz in Sand | 200 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 10. Sept. 1814 | 131 | Martin Frey Ehel. | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 250 | |
| 16. Sept. = | 138 | Andreas Bürgin, ledig | Magdalena Rombach von St. Peter | 200 | |
| 30. Sept. = | 139 | Martin Büßinger | Pfarrer Eisenlohr hier | 250 | |
| 30. Nov. = | 145 | Martin Schweigler und Kinder | Wendelin Schweizer in Bleibach | 200 | |
| 8. Dez. = | 150 | Joh. Eberlin, Schneider | Pfarrer Trautz in Mengen | 150 | |
| = | = | Josef Frey | Buchbinder Dietz in Emmendingen | 100 | |
| 30. Dez. = | 156 | Christian Weber | Frau Hauptmann Eisenlohrsche Kuratel in Emmendingen | 400 | |
| 2. Febr. = | 162 | Martin Schweigler | Privatkasse hier | 57 | 53 |
| 22. Febr. = | 166 | Andreas Haas | Michael Tritschler, Vogt in Föhrenthal | 300 | |
| 25. Febr. 1815 | 167 | Josef Schuhmacher | dto. | 300 | |
| 14. März = | 168 | Joh. Georg Bechert | Josef Schuhmacher, verschollen. Kaution | 88 | 59 |
| = | = | Josef Frey Ehefrau, Anna Maria Bechert | dto. | 88 | 59 |
| 12. Mai = | 173 | Samuel Bininger Ehel. | Buchbinder Dietz in Emmendingen | 160 | |
| 25. Mai = | 175 | Josef Leimenstoll von Schupfholz | Lazarus Bloch von Emmendingen, später Major Günther von? | 600 | |
| 10. Juli = | 179 | Mathias Mörder | Pfarrer Dietz in Sand | 150 | |
| 21. Nov. = | 199 | Andreas Mörder Ehel. | Buchbinder Dietz in Emmendingen | 150 | |
| 18. Dez. = | 208 | Magdalena und Katharina Grob von Schupfholz | Doktor Pfost in Freiburg | 400 | |
| 9. Jan. 1816 | 213 | Johannes Leimenstoll, Andresen S., Eheleute | Pfarrer Dietz in Sand | 50 | |
| 19. Jan. = | 219 | Jakob Grün | Vogt Tritschler in Böhrenthal | 250 | |
| 24. Jan. = | 220 | Michael Mörder Wwe. und Kinder, später die Kinder allein | Pfarrer Eisenlohr hier | 200 | |
| 15. Febr. = | 221 | Josef Leimenstoll Ehel. von Schupfholz | Martha Fackler'sche Pflegschaft in Glotterthal | 280 | |
| = | 223 | Jakob Mörder Ehel. | Bierbrauer Jakob Gramm in Freiburg | 1200 | |
| 10. März = | 231 | Martin Ries | Adlerwirth Reinboldt in Emmendingen | 300 | |
| 3. Aug. = | 237 | Georg Grob von Schupfholz | Küfer Schumm in Emmendingen | 400 | |

## 7. Pfandbuch Band 7.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 30. Nov. 1816 | 10 | Mathias Mörder | Pfarrer Dietz von Sand | 150 | |
| 13. Dez. = | 13 | Martin Büßinger | Christian Schätzle'sche Pflegschaft in Ohrensbach | 300 | |
| 31. Jan. 1817 | 19 | Joh. Jakob Stahl, später Friedrich Leimenstoll | Kreuzwirth Kunzsche Kinder in Föhrenthal | 200 | |
| 29. März = | 26 | Andreas Groß Wittwe, Christina Hammerschmidt | Karoline Dietzsche Kuratel in Emmendingen | 400 | |
| 29. April = | 27 | Felix Rich von Reuthe | Josef Hüner, Chirurg von Simonswald | 100 | |
| 8. Dez. = | 39 | Joh. Leimenstoll Ehel. von Schupfholz | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 450 | |
| 19. Dez. = | 42 | Georg Roth Ehel. und Elisabetha Sillmann, ledig | Doktor und Professor Pfost in Freiburg | 200 | |
| 11. Febr. 1818 | 46 | Christian Staiblin Wittwe, Anna Maria Haas | Hofjäger Christian Wagner, früher in Theningen | 350 | |
| 1. Mai = | 53 | Josef Bininger Eheleute von Schupfholz | Pfarrer Dietz in Sand | 150 | |
| 3. Aug. = | 56 | Georg Bininger, ledig, von Schupfholz | Joh. und Jos. Strecker in Wildthal | 200 | |
| 20. Aug. = | 58 | Jakob Grün | Joh. Gg. Höflin | 400 | |
| 20. Nov. = | 63 | Hans Georg Bininger, ledig, von Schupfholz | Jos. Strecker von Wildthal | 200 | |
| 13. Febr. 1819 | 70 | Josef Deutsch, Accisor | Doktor und Professor Pfost in Freiburg | 350 | |
| 7. Juni = | 79 | Andreas Groß Ehefrau, Christina Meyer | Handelsmann Nino in Freiburg | 150 | |
| 19. Nov. = | 82 | Johannes Grotz, Schuhmacher Eheleute | Christian Burkhardt, Seifensieder in Freiburg | 200 | |
| 17. Dez. = | 83 | Martin Bößinger Ehel. | Doktor Pfost allda | 300 | |
| = | 84 | Joh. Groß Ehel. | Pfarrer Eisenlohr hier, später Pfr. Dietz Wtb. in Karlsruhe | 100 | |
| 6. Jan. 1820 | 86 | Christian Grob Wittwe, Eva Leimenstoll, von Denzlingen | Doktor Pfost in Freiburg | 800 | |
| 27. Jan. = | 88 | Andreas Leimenstoll, Schuhmacher, Tochtermann Eheleute | Karoline Dietz Pflegschaft in Emmendingen | 100 | |
| 28. Febr. = | 93 | Georg Leimenstoll, Josef S., Ehel. | Johannes Schmidt in Föhrenthal | 400 | |
| 5. April = | 97 | Felizian Gutmann von Holzhausen | Altvogt Joh. Scherzinger in Föhrenthal | 148 | |
| 6. April = | 98 | Hans Georg Leimenstoll | Hofgerichtsadvokat Holzhauer in Freiburg | 200 | |
| 21. April = | 100 | Christian Hilbiber Ehel. | Barbara Gös Wtb. allda | 200 | |
| 18. Okt. = | 110 | Christian Frey, Martin S., Eheleute | Pfr. Eisenlohr Wtb. ? | 600 | |
| 9. Dez. = | 113 | Christian Lösch, Christ. S. | dto. | 100 | |
| 27. Jan. 1821 | 117 | Hans Georg Frey, des Obern S., Eheleute | Barbara Merz von Heuweiler, später durch Verweisung Agatha Schwer von da | 300 | |
| 7. März = | 125 | Hans Georg Lösch, Christ. S. | Altvogt Tritschler in Föhrenthal | 100 | |
| 2. Juli = | 135 | Christian Grob Wwe., Eva Leimenstoll, von Denzlingen | Domänenverwalter Barbo in Emmendingen | 350 | |
| 8. Nov. = | 146 | Martin Frey Ehel. | Agatha Kungler in Glotterthal | 200 | |
| 16. Dez. = | 148 | Jakob Meier, Löwenwirth | Braumeister Jakob Gramm in Freiburg | 600 | |
| 20. Febr. 1822 | 150 | Hans Georg Stahl, Jergen Sohn, Eheleute | Hofgerichtsadvokat Holzhauer allda | 300 | |
| 18. April = | 154 | Josef Klingle Eheleute von Holzhausen | Johann Pfirsing, Weißgerber in Freiburg | 200 | |
| 29. April = | 156 | Michael Ersig Eheleute von Schupfholz | Pfarrer Anselm Kolb in St. Peter | 100 | |
| 9. Mai = | 157 | Georg Grob von da | dto. | 250 | |
| 11. Mai = | 161 | Christian Lösch, Christ. S. | Posthalter Kreglinger, sen., in Emmendingen | 200 | |
| 7. Juni = | 163 | dto. | Nathan Dukas Haas in Emmendingen. Richterlich | 360 | |
| = | = | dto. | Hirschel Weil Wittwe allda. Richterlich | 400 | |
| 15. Okt. = | 170 | Jakob Grün | Domänenverwalter Barbo allda. Richterlich | 381 | 53 |
| 24. Nov. = | 172 | Christian Möfort Ehel. | Maria Flamm in Ohrensbach | 200 | |
| 27. Nov. = | 173 | Josef Hug, Altvogt, Eheleute von Reuthe | Amtsrevisor Dobel Ehefrau, Maria Magdalena Schweizer, in Waldkirch | 200 | |
| 4. Jan. 1823 | 179 | Georg Frey, des Obern Sohn, Eheleute | Pfarrer Eisenlohr Wittwe in Emmendingen | 850 | |
| 22. April = | 192 | Josef Schuhmacher | Jakob Gramm, Bierbrauer in Freiburg. Richterlich | 575 | 40 |
| 30. April = | 193 | Georg Stahl Ehel. | Doktor Pfost in Freiburg | 350 | |
| 14. Juli = | 199 | Joh. Bertsch, Schwanenwirth, Ehel. | Jakob Hambrecht Wittwe in Emmendingen | 200 | |
| = | 200 | Mathias Bürkin | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 300 | |
| 14. Nov. = | 207 | Michael Ersig Eheleute von Schupfholz | Pfarrer Kolb von St. Peter | 128 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **8. Pfandbuch** Band 8. | | | |
| 3. Jan. 1824 | 2 | Christian Schillinger Ehel. | Doktor Pfost in Freiburg | 300 | |
| 11. März = | 10 | Joh. Groß Ehel. | Joh. Schweigler von Bleibach | 150 | |
| = | 12 | Joh. Georg Laule von Unterreuthe | Johann Georg Nübling von Denzlingen. Kaufschilling | 260 | |
| 17. März = | = | Andreas Giesin Ehel. | Friederike Dürr in Emmendingen | 400 | |
| 11. Mai = | 18 | Joh. Georg Stahl Ehel. und Magdalena Leimenstoll | Freifrau v. Pfürdt, geborne Gräfin v. Thurn ? | 600 | |
| 9. Juni = | 28 | Martin Bößinger, ledig | Doktor Pfost in Freiburg | 250 | |
| = | 29 | Joh. Georg Frey Ehel. | dto. | 400 | |
| 15. Juni = | 32 | Stabhalter Meyer | Pfarrer Greiner Erben und Pfarrer Seivert Wwe. von Gundelfingen. Richterlich | 8221 | 20 |
| 16. Juni = | = | Joh. Georg Leimenstoll Ehel. | Magdalena Hammerschmidt | 182 | 50 |
| 11. Juli = | 37 | Georg Eberlin, Jergen S., Ehel. | Altvogt Michael Tritschler in Föhrenthal | 40 | |
| 22. Juli = | 38 | Vinzens Köpfer in Holzhausen | Josef Köpfer von Hohenwettersbach. Kaufschilling | 56 | |
| 22. Aug. = | 40 | Georg Grob von Schupfholz | Vogt Kunz von Wildthal. Richterlich | 168 | 46 |
| 2. Dez. = | 49 | Andreas Groß Ehefrau, Christina Meyer | Doktor Pfost in Freiburg | 100 | |
| 2. Febr. 1825 | 53 | Joh. Groß Ehel. | Pfarrer Dietz in Sand | 100 | |
| 11. März = | 58 | Hans Georg Frey Ehel. | Handelsmann Ottische Tochter N. N. ? | 420 | |
| 7. April = | 63 | Hans Georg Engler Ehel. | Frau Pfarrer Eisenlohr ? | 150 | |
| 14. Aug. = | 71 | Schmied Leimenstoll | Georg Herr Erben von Stahlhof | 200 | |
| 16. Aug. = | 72 | Hans Georg Schweigler, Hans. S., Eheleute | Frau Eisenlohr in Achern | 100 | |
| 14. Okt. = | 75 | Josef Frey | Andreas Siegel, Kirchenpfleger in Bleibach | 100 | |
| 1. Nov. = | 77 | Josef Grob, jg., Ehel. | Hofküfer Schumm in Emmendingen, später Babette Weil allda | 400 | |
| 10. Nov. = | 78 | Martin Bößinger, jg. | Altburgvogt Deimling in Emmendingen | 250 | |
| 17. Dez. = | 82 | Josef Schinzig Eheleute von Holzhausen | Joh. Furtwängler von Sinsbach | 170 | |
| 5. Jan. 1826 | 87 | Christian Ledermann Ehel. | Rosa Kunz von Föhrenthal | 100 | |
| 6. Jan. = | 88 | Joh. Georg Leimenstoll, Georg S., Eheleute | Frau Pfarrer Eisenlohr in Achern | 300 | |
| 12. Jan. = | 89 | Josef Leimenstoll Ehel. von Schupfholz | Karoline Dietz ? | 300 | |
| 27. Febr. = | 94 | Maria Schinzig von Holzhausen | Altvogt Linder von Ebnet | 210 | |
| 10. März = | = | Joh. Georg ? | Joh. Georg Stolz, Gerber in Freiburg. Richterlich | 20 | 56 |
| 15. März = | 95 | Josef Schuhmacher | Georg Höflin, Richter. Richterlich | 108 | 23 |
| 13. April = | 96 | Georg Fischer Eheleute von Nimburg | Weißblechner ? in Emmendingen | 100 | |
| 22. Mai = | 104 | Joh. Hettich von Reuthe | Martin Bininger in Amerika. Kaufschilling | 114 | 12 |
| = | = | Josef Hettich von da | dto. | 107 | 32 |
| = | = | Georg Frey, Bottle | dto. | 50 | |
| = | = | Martin Bößinger, alt | dto. | 121 | 49 |
| = | = | Jakob Bininger | dto. | 346 | 51 |
| = | = | Georg Frey, Fried. S. | dto. | 84 | 3 |
| = | = | Martin Hammerschmidt | dto. | 109 | 40 |
| = | = | Jakob Hertstein, jg. | dto. | 106 | 16 |
| = | = | Josef Leimenstoll | dto. | 922 | 8 |
| = | = | Joh. Grün, Richter | dto. | 200 | |
| 23. Mai = | 105 | Josef Frey | Joh. Schlegel von Waldkirch | 100 | |
| 10. Juni = | 111 | Josef Grob Eheleute von Schupfholz | Doktor Pfost in Freiburg | 400 | |
| 22. Sept. = | 117 | Martin Bößinger, ledig | Nathan Dukas Haas in Emmendingen | 250 | |
| 7. Dez. = | 124 | Joh. Georg Pracht Eheleute von Bottingen | Charlotte Berblinger allda | 350 | |
| 21. Dez. = | = | Georg Laule von Unterreuthe | Sattler Fräßle Wittwe in Glotterthal | 100 | |
| 28. Dez. = | 127 | Andreas Schweigler Ehel. | Doktor Pfost in Freiburg | 150 | |
| 22. Jan. 1827 | 131 | Martin Bößinger, jung und alt | Lebrecht Nathan Dukas Haas in Emmendingen | 300 | |
| = | 132 | Christian Weber Ehel. | Regierungsrath Molitor in Freiburg | 500 | |
| 27. Febr. = | 136 | Christoph Frey Ehel. | Karoline Dietz in Emmendingen | 100 | |
| 9. April = | 140 | Joh. Georg Sillmann Ehel. | Bäckerzunftmeister Sauer in Emmendingen | 160 | |
| 7. Juni = | 142 | Josef Deutsch, Accisor | Schmied Andreas Stahl Kinder | 220 | |
| 23. Juni = | 144 | Christina und Maria Elisabetha Eberlin | Johannes Eberlin, verschollen. Kaution | 385 | |
| 29. Juni = | 145 | Joh. Georg Stahl Ehel. | Hofgerichts-Assessor Holtzmann in Freiburg | 600 | |
| 1. Juli = | 147 | Martin Bößinger, alt | Nathan Dukas Haas in Emmendingen. Richterlich | 76 | |
| 9. Juli = | = | dto. | Obereinnehmer Dietz allda. Richterlich | 90 | |
| 4. Sept. = | 148–149 | Gemeinde | 1) Franz Ludwig Deriaz Heußler, Oberst in Basel | 3000 | |
| = | = | dto. | 2) Achilles Bischoff allda | 3000 | |
| = | = | dto. | 3) Baron Gottel v. Beernefels allda | 3000 | |
| = | = | dto. | 4) Burkhardt Burkhardt von da | 3000 | |
| = | = | dto. | 5) Joh. Obermayer von da | 3000 | |
| = | = | dto. | 6) Wittwe Kilfinger, geb. von der Mühl, von da | 4000 | |
| = | = | dto. | 7) Wittwe Heußler, geborne Dobel, von da | 3000 | |
| = | 149 | dto. | 8) Sara Bischoff von Basel | 3000 | |
| = | = | dto. | 9) Wittwe Steffinger, geb. Preißwerkala | 3000 | |
| = | = | dto. | 10) Elisabetha und Margaretha Burkhardt von da | 2000 | |
| 21. Sept. = | 155 | Johann Georg Leimenstoll, Georg S., Eheleute | Karolina Dietz ? | 100 | |
| 15. Nov. = | 162 | Joh. Georg Stahl Ehel. | Bäckerzunftmeister Sauer in Emmendingen. Kaufschilling | 100 | |
| 11. Jan. 1828 | 166 | Joh. Georg Leimenstoll Ehel. | Franz Josef Kleiser in Freiburg, später Dom-Kapitular Demeter allda | 300 | |
| 22. Jan. = | 168 | Joh. Georg Stahl Ehel. | Christian Kapp Wittwe in Ohrensbach | 300 | |
| 1. Febr. = | 171 | Christian Grob Wwe. von Denzlingen | Anna Maria Heinin und Kons. ? Richterlich | 211 | |
| 11. Febr. = | = | Christian Frey Ehel. | Frau Pfarrer Eisenlohr von Achern | 100 | |
| 14. März = | 178 | Andreas Groß Ehel. | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 250 | |
| 29. März = | 181 | Andreas Schuhmacher | die Gläubiger der Andreas Schillinger Eheleute. Kaufschilling | 81 | |
| = | = | Josef Leimenstoll | Pfarrer von St. Peter. Richterlich | 31 | |
| 15. April = | 184 | Josef Hettich von Holzhausen | Karl Wohner Kuratel in Freiburg | 100 | |
| 17. April = | 185 | Johann Georg Schuhmann Eheleute | Hautboist Hund in Freiburg | 400 | |
| 1. Mai = | 189 | Johann Mich. Deutsch | Anna Maria Fehr. Kaution | 110 | |
| 9. Juni = | 195 | Josef Grob Ehel. | Vogt Lorenz Kunz in Wildthal | 200 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 25. Juni 1828 | 196 | Vinzens Laule Ehel. von Reuthe | Adlerwirth Reinbold in Emmendingen | 560 | |
| 7. Aug. = | 202 | Jos. Danzeis, Bäcker | Frau Pfarrer Eisenlohr in Achern | 250 | |
| 9. Okt. = | 204 | Mart. Ries Ehefrau Rosine Meier | Martin Ries. Gesetzlich | 3759 | 26 |
| | | **9. Pfandbuch** Band 9. | | | |
| 19. Dez. 1828 | 8 | Ferd. Unmüßig Ehefrau Anna Maria Kunkler von Holzhausen | Ferdinand Unmüßig von Holzhausen. Gesetzlich | 700 | |
| 2. Jan. 1829 | 10 | Mart. Schinzig, ledig, von Holzhausen, später Franz Gebhardt Erben | Zweyer'sche Erben von Freiburg | 200 | |
| = | 14 | Johann Georg Unmüßig von Holzhausen | Zunftmeister Schlosser in Freiburg | 120 | |
| = | 15 | Nicht angegeben | Andreas Stahl Kinder Pflegschaft. Richterlich | 166 | 12 |
| 10. Febr. = | 26 | Jak. Hertstein, jg. | Nathan Dukas Haas in Emmendingen. Richterlich | 453 | |
| 19. März = | 36 | Josef Siegel von Holzhausen | der Kirchenpfleger in Simonswald | 100 | |
| 10. Mai = | 48 | Joh. Gg. Stahl | Rothgerber Michael Serauer in Emmendingen. Richterl. | 4 | 18 |
| = | = | Joh. Gg. Leimenstoll, Schmied | dto. | 9 | 15 |
| = | = | And. Haas | dto. | 8 | 49 |
| = | = | Joh. Gg. Eberlin | dto. | 3 | 55 |
| = | = | Christian Lösch | dto. | 5 | 21 |
| = | = | Gg. Jauch | dto. | 16 | 27 |
| = | = | Thierarzt Bößinger | dto. | 8 | 22 |
| = | = | Andr. Meyer | dto. | 7 | 30 |
| = | = | Joh. Gg. Leimenstoll | dto. | 4 | 43 |
| 15. Juni = | 57 | Andreas Binninger, Altvogt S., Eheleute | Xaver Federer in Freiburg | 600 | |
| 7. Aug. = | 68 | Mart. Meyer, Vogt | Bierbrauer Jakob Gramm von da. Richterlich | 370 | |
| 2. Sept. = | 74 | Vinz. Köpfer Ehel. von Holzhausen | Christian Reichenbach in Suggenthal | 200 | |
| 27. Sept. = | 85 | Christian Stäublin Eheleute | Regierungsrath Molitor in Freiburg | 350 | |
| 8. Okt. = | 96 | Gg. Frey, Fried. S. | Johannes Blattmann in Ober-Glotterthal, später Engelwirth Fackler Wittwe, geborne Kunz, in Glotterthal | 120 | |
| 26. Nov. = | 108 | And. Ruh Eheleute von Reuthe | Josef Trenklix in Simonswald | 200 | |
| 15. Dez. = | 114 | Joh. Gg. Stahl | Karoline Dietz in Emmendingen | 100 | |
| 20. Dez. = | 122 | Gg. Bössinger | Georg Bößinger Ehefrau, Maria Barbara Reifsteck. Gesetzlich | 592 | 36 |
| 20. Jan. 1830 | 123 | Joh. Gg. Leimenstoll M. Stiefsohn Ehel. | Daniel Sprenger in Emmendingen | 400 | |
| 26. Febr. = | 132 | Mart. Schweigler Ehel. | Frau Pfarrer Eisenlohr in Achern | 150 | |
| 7. März = | 139 | Jak. Stahl, jung | dto. | 300 | |
| 22. März = | 151 | Christian Frey | Christian Frey Ehefrau, Salomea Pracht. Gesetzlich | 1442 | 49 |
| 23. April = | 161 | Joh. Gg. Leimenstoll Ehel. | Regierungsrath Molitor in Freiburg | 500 | |
| 4. Juni = | 174 | Gg. Frey, Fried. S. | Johannes Blattmann von Ober-Glotterthal, später Alt-Engelwirth Fackler Wittwe in Unter-Glotterthal | 100 | |
| 5. Aug. = | 183 | Christian Leimenstoll Kinder von Schupfholz | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 350 | |
| = | 185 | dto. | Pfarrer Dietz Wittwe in Sand | 250 | |
| 14. Aug. = | 188 | Gg. Engler Ehel. | Hofgerichts-Advokat Holzhauer in Freiburg | 200 | |
| 1. Sept. = | 192 | Jak. Binninger, Altvogt., S., Ehel. | dto. | 200 | |
| 8. Sept. = | 198 | Schullehrer Kiefer hier | der israelitische Prediger und Oberlehrer in Heidelberg. Richterl. | 77 | 12 |
| 14. Okt. = | 203 | Joh. Gg. Lösch Ehel. | Hofgerichts-Advokat Holzhauer in Freiburg | 200 | |
| 23. Nov. = | 210 | Jak. Elikofer in Gundelfingen | Regierungsrath Molitor in Freiburg | 100 | |
| 26. Nov. = | 211 | Mart. Ries Ehel. | Wittwe Barbo in Emmendingen | 350 | |
| 13. Dez. = | 217 | Mich. Lips Ehel. | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 200 | |
| = | 225 | Christian Grün, ledig, von Schupfholz | Hofgerichts-Advokat Holzhauer in Freiburg | 350 | |
| 20. Dez. = | 229 | Magdalena Höflin | Obereinnehmer Dietz in Emmendingen | 300 | |
| 3. Jan. 1831 | 236 | And. Bührer Ehel. von Gundelfingen | Josef Strecker in Föhrenthal | 200 | |
| 17. Jan. = | 246 | Jos. Gebhardt von Holzhausen | N. N. Mez in Mundingen | 200 | |
| 19. Jan. = | 248 | Gg. Sillmann Ehel. | Agatha Kunz in Föhrenthal | 100 | |
| 4. Febr. = | 255 | Johannes Groß Ehel. | Pfarrer Dietz Wwe. in Sand | 100 | |
| 3. März = | 259 | Michael Strohbach Ehel. von Wasser | Pfarrer Eisenlohr Wwe. ? | 50 | |
| 18. März = | 262 | Jos. Schuhmacher Ehel. v. Schupfholz | Bierbrauer Jakob Gramm, Vater, in Freiburg | 750 | |
| 25. März = | 277 | Christian Schillinger Ehel. | Remigius Schwehr von Heuweiler | 300 | |
| 15. April = | 293 | Georg Höflin | nicht angegeben. Einstandskapital für den Sohn Andreas wegen Milizpflichtigkeit | 600 | |
| 9. Juni = | 317 | Christian Binninger, ledig | Pfarrer Dietz Wittwe in Sand | 150 | |
| 28. Juni = | 323 | Jak. Grün Ehel. | Luise Barbo in Emmendingen | 450 | |
| 11. Aug. = | 340 | Anna Maria Binninger v. Schupfholz | Mathias Kopp in Ohrensbach | 150 | |
| 22. Aug. = | 356 | Gg. Schuhmacher, Jäger, jg. | Leprosienverrechner Kurris in Waldkirch | 525 | |
| 11. Sept. = | = | Christian Grün, ledig | Domänenverwalter Barbo Wtb. in Emmendingen | 300 | |
| 20. Sept. = | 359 | Martin Binninger in Amerika | Karl Künzelmann von Stockach. Richterlich | — | |
| 31. Dez. = | 394 | And. Leimenstoll, Simon Schuhmachers Tochtermann Ehel. | Pfarrer Dietz Wtb. in Karlsruhe | 375 | |
| 20. Febr. 1832 | 412 | Jak. Hertstein, alt | Doktor Pfost in Freiburg | 200 | |
| 3. April = | 426 | Schullehrer Kalchschmidt Ehel. | Medizinalrath Eisenlohr in Mannheim | 230 | |
| 17. Mai = | 449 | And. Schuhmann Ehel. | D. Springer in Emmendingen | 250 | |
| 25. Mai = | 453 | Christian Stäublin Ehel. | Joh. Gg. Neukirch, Buchhändler in Basel | 1200 | |
| 8. Juni = | 465 | Schullehrer Söhnlin Wwe. | Aug. Wänker in Freiburg, später Hofgerichtsadvokat Holzhauer allda | 200 | |
| 2. Juli = | 477 | Andreas Hug und Agatha Fehrenbach von Reuthe | Sofie Siegelsche Pflegschaft in Rastatt | 500 | |
| 16. Juli = | 484 | Georg Rank | Frau Rechnungsrath Brucker, Rosa Fehrenbach in Freiburg | 100 | |
| 30. Juli = | 492 | Johann Jakob Bininger Ehel. | Joh. Gg. Ewig in Basel | 3500 | |
| 1. Sept. = | 503 | Martin Meyer, Altvogt | Martin Binninger in Amerika | 300 | |
| 8. Nov. = | 512 | Jakob Sillmann | Barbara Sillmann, geb. Mörder, verschollen. Kaution | 59 | 53 |
| = | = | Elisabetha Sillmann | dto. | 59 | 53 |
| = | = | Christina Sillmann | dto. | 59 | 53 |
| = | = | Mathias Mörder | dto. | 272 | 43 |
| = | = | Andreas Mörder | dto. | 272 | 43 |
| = | = | Eva Mörder | dto. | 136 | 21 |
| = | = | Jakob Mörder | dto. | 136 | 25 |

**(Fortsetzung folgt.)**

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.